

Seit Jahrzehnten eine Erfolgsgeschichte

90 Jahre Wasser und 75 Jahre Strom – Stadtwerke Bogen feiern heuer Jubiläum

Bogen. Diesen Mittwoch, am 28. April, ist es genau 90 Jahre her, dass in Bogen beschlossen wurde, eine gemeindliche Wasserleitung zu bauen. In der ersten urkundlichen Erwähnung von 1931 heißt es, dass der Marktgemeinderat mit acht zu vier Stimmen für den Bau einer Wasserversorgungsanlage stimmte. Diese Entscheidung war damals wichtig und wegweisend. Doch der Beginn der Wasserversorgung ist nicht das einzige Jubiläum, das die heutige Stadtwerke Bogen GmbH im Jahr 2021 feiert: Seit 75 Jahren liegt auch die Stromversorgung in den Händen des Kommunalunternehmens.

Aus historischen Aufzeichnungen geht hervor, dass es in Bogen bereits seit dem Jahr 1946 eine städtische Stromversorgung gibt. In der schwierigen Nachkriegszeit erkannte der damalige Bürgermeister Alois Wutz die Notwendigkeit und war federführend an der Übernahme von dem in 1923 gegründeten Stromabnehmerverband beteiligt. In Verbindung mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der folgenden Jahrzehnte in Bogen nahmen auch die Wasser- und Stromversorgung eine positive Entwicklung.



Karlheinz Denner leitet die Stadtwerke Bogen.

Foto: Stadtwerke

Wasser aus drei Brunnen am „Ochsenzipfel“

Der steigende Bedarf der Kernstadt wird seit den 70er-Jahren aus dem Umspannwerk der damaligen Obag an der Siemensstraße gedeckt. Zur Trinkwasserversorgung für Bogen und nahezu aller Ortsteile konnten dagegen drei Brunnen am „Ochsenzipfel“ bei Oberalteich für den überwiegenden Wasserbedarf erschlossen werden. Ergänzt um einen geringen Anteil von der Wasserversorgung Bayerischer Wald für die östlichen Ortschaften.

Im Jahr 2000 heutige GmbH gegründet

Eine Zäsur erfuhren die bis dahin an der Stifterstraße ansässigen und als Eigenbetrieb der Stadt geführten Stadtwerke mit der Gründung

der heutigen Stadtwerke Bogen GmbH im Jahr 2000. Hauptgesellschafter ist weiterhin die Stadt mit 59 Prozent Anteil, 41 Prozent übernimmt die heutige Bayernwerk AG im Wesentlichen durch das bis heute genutzte Betriebsgebäude an der Agendorfer Straße 19. Vorsitzender des Aufsichtsrates war anfangs der damalige Bürgermeister Elmar Eckl, gefolgt von Altbürgermeister Franz Schedlbauer und heute Andrea Probst. Als Geschäftsführer leitet heute Karlheinz Denner die Stadtwerke mit 22 Mitarbeitern. Das Unternehmen bietet auch Ausbildungsplätze an, in der Verwaltung sowie im Bereich Technik für Strom und Wasser. So hat sich der Betrieb zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt, in den Bereichen Strom, Wasser,

Erdgas und energienahe Dienstleistungen. Denners Ziel ist es, das Angebotsspektrum über Bogen hinaus im gesamten nördlichen Landkreis auszubauen. Stolz ist er auf die Erweiterung der E-Mobilität und die kommunale Zusammenarbeit, mittlerweile mit Ladesäulen in Bogen, Mitterfels, Sankt Englmar und demnächst auch in Schwarzbach.

Im Spätsommer Tag der offenen Tür

Zum Erfolg trägt auch die Zusammenarbeit mit der Firma Elektro Stadler Bogen im Bereich der Trinkwasserversorgung und der Firma GSW Gold Solar Wind Kirchroth in der Projektentwicklung von regenerativer Energieerzeugung und E-Mobilität bei.

Coronabedingt muss das Jubiläumsjahr leise starten, im Spätsommer hofft Denner jedoch, einen Tag der offenen Tür anbieten zu können. Bis dahin wollen die Stadtwerke noch große Projekte bewältigen: Für die Stromversorgung arbeitet die Strommannschaft an der Leitungsanbindung der Schaltanlagen aus dem im Bau befindlichen Umspannwerk der Bayernwerk Netz GmbH.

In der Trinkwasserversorgung ist in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Straubing der Bau der neuen 2600 Meter langen Verbundleitung geplant. Ein 3,3-Millionen-Euro-Projekt, mit dem die Trinkwasserversorgung dauerhaft gesichert werden soll, auch in Krisenzeiten, wie zum Beispiel einer Polderflutung.

-son-